



HHLA LOGISTICS GMBH

JAHRESABSCHLUSS 2008

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht

HHLA Logistics GmbH
Hamburg

bis 16. Oktober 2008:
HHLA Rhenus Logistics GmbH

Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	251.200,00	251.200,00
II. Kapitalrücklage	758.100,00	758.100,00
III. Verlustvortrag (i. Vj. Gewinnvortrag)	-919.271,51	563.979,41
IV. Jahresfehlbetrag, soweit durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-90.028,49	-1.483.250,92
Jahresfehlbetrag insgesamt EUR -1.327.190,88		0,00
–davon nicht durch Eigenkapital gedeckt EUR -1.237.162,39 (vgl. Posten D. auf der Aktivseite)		
	0,00	90.028,49
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	803.110,47	901.647,53
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431.415,79	492.764,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.104.939,31	1.283.683,11
–davon gegenüber Gesellschafter EUR 2.094.646,17 (i. Vj. EUR 1.240.914,84)–		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freie und Hansestadt Hamburg	1.462,66	1.777,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	225.000,00
–davon gegenüber Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 225.000,00)–		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	418.349,13	740.047,68
–davon aus Steuern EUR 277.864,87 (i. Vj. EUR 690.680,38)–		
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 557,38 (i. Vj. EUR 201,86)–		
	2.956.166,89	2.743.272,80
D. Rechnungsabgrenzungsposten	156.280,33	149.983,00
	3.915.557,69	3.884.931,82

HHLA Logistics GmbH (vormals HHLA Rhenus Logistics GmbH),
Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		17.480.473,58		20.885.765,72
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-82.164,46		-9.692,73
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.012.116,01		417.530,47
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	668.749,83		684.392,32	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.243.610,41	7.912.360,24	9.333.425,70	10.017.818,02
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.546.601,87		2.234.231,02	
b) Soziale Abgaben	495.937,93	3.042.539,80	436.794,12	2.671.025,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		215.423,80		268.850,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.519.880,84		9.801.724,67
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.339,68		34.719,78
–davon von verbundenen Unternehmen EUR 110,41 (i. Vj. EUR 29.153,23)–				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		60.530,83		50.191,25
–davon an verbundene Unternehmen EUR 60.408,62 (i. Vj. EUR 50.191,25)–				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.326.970,70		-1.481.286,36
11. Sonstige Steuern		220,18		1.964,56
12. Jahresfehlbetrag		-1.327.190,88		-1.483.250,92

HHLA Logistics GmbH (vormals HHLA Rhenus Logistics GmbH), Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages entsprechend den Regelungen für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2008 bilanziell überschuldet. Zur Abwendung der Rechtsfolgen hat die alleinige Gesellschafterin, die Hamburger Hafen und Logistik AG, in Höhe von TEUR 1.750 einen Rangrücktritt auf ihre Forderungen erklärt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Seit 2008 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst, geringwertige Anlagengüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden entsprechend der Nutzungsdauer von 5 Jahren linear mit 20 % abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt.

Die unfertigen Leistungen des Vorjahres waren zu Herstellungskosten, die retrograd aus den zu erwartenden Erlösen ermittelt wurden, bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für erkennbare und latente Risiken angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist im Anschluss an die Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Umlaufvermögen

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Positionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (i. Vj. EUR 17.352,01) enthalten.

Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag 2008 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als größte Posten die Rückstellungen für Erstattungen an die Kunden, Berufsgenossenschaftbeiträge, Tantiemen, Rückstellungen für noch nicht genomene Urlaubstage, für sonstige Personalaufwendungen sowie für ausstehende Rechnungen enthalten.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten für die Verbindlichkeiten wurden nicht gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Fälligkeit in 2009	6.615
davon an verbundene Unternehmen	4.914
Fälligkeit in 2010 bis 2013	21.478
davon an verbundene Unternehmen	19.655
Fälligkeit ab 2014	4.932
davon an verbundene Unternehmen	4.914

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	TEUR
Lagergüter	11.320
Güterumschlag und sonstige logistische Dienstleistungen	6.158
Handelsumsätze	2
	<hr/>
	17.480
	<hr/>

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erbracht.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Das Jahresergebnis 2008 wurde durch periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 640 beeinflusst. Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Gutschriften aus Nebenkostenabrechnung für Vorjahre und Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 93 die im Wesentlichen Nachzahlungen für Vorjahre betreffen.

3. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 26 Gehalts-, 54 Lohnempfänger und eine Auszubildende beschäftigt. Der weitere Personalbedarf wird durch Entsendung von Mitarbeitern der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) bzw. durch Personaldienstleister gedeckt.

Geschäftsführung

Heiko Oberländer, Agro-Techniker, Winsen/Luhe (bis 30.06.2008)

Michael Schirmaier, Diplom-Physiker, Großhansdorf

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt in Ausübung des Wahlrechtes nach § 286 Abs. 4 HGB.

Aufsichtsrat

Klaus-Dieter Peters Vorsitzender (bis 26.01.2009)	Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg
--	--

Dr. Sebastian Jürgens Vorsitzender	Vorstandsmitglied der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg (seit 27.01.2009)
---------------------------------------	--

Dr. Sven Rutkowsky Stellvertretender Vorsitzender	Vorstandsmitglied der Rhenus AG & Co. KG, Holzwickede (bis 16.06.2008)
--	--

Heinz Brandt Stellvertretender Vorsitzender	Vorstandsmitglied der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg (seit 27.01.2009)
--	--

Michael Brockhaus	Vorstandsmitglied der Rhenus AG & Co. KG, Holzwickede (bis 16.06.2008)
-------------------	--

Dr. Roland Lappin	Vorstandsmitglied der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg (bis 27.01.2009)
-------------------	---

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2008 keine Vergütung erhalten.

Konzernabschluss


Die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Hamburg, den 20. Februar 2009

HHLA Logistics GmbH

Der Geschäftsführer


Michael Schirmaier

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	282.676,22	14.565,00	0,00	297.241,22
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	224.680,35	0,00	0,00	224.680,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	671.967,37	0,00	0,00	671.967,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	1.852.256,18	106.732,24	26.090,31	1.932.898,11
	<u>2.748.903,90</u>	<u>106.732,24</u>	<u>26.090,31</u>	<u>2.829.545,83</u>
	<u>3.031.580,12</u>	<u>121.297,24</u>	<u>26.090,31</u>	<u>3.126.787,05</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
193.363,89	73.958,58	0,00	267.322,47	29.918,75	89.312,33
72.031,10	23.049,87	0,00	95.080,97	129.599,38	152.649,25
663.084,99	2.591,39	0,00	665.676,38	6.290,99	8.882,38
1.415.715,30	115.823,96	9.702,19	1.521.837,07	411.061,04	436.540,88
2.150.831,39	141.465,22	9.702,19	2.282.594,42	546.951,41	598.072,51
2.344.195,28	215.423,80	9.702,19	2.549.916,89	576.870,16	687.384,84

**Lagebericht der HHLA Logistics GmbH
(vormals HHLA Rhenus Logistics GmbH), Hamburg
für das Geschäftsjahr 2008**

1. Darstellung der Gesellschaft und des Geschäftsverlaufs

1.1 Überblick über die Gesellschaft, Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der Geschäftszweck der HHLA Logistics GmbH ist die Erbringung logistischer Dienstleistungen in der Region Hamburg, mit Schwerpunkten in der Kontraktlogistik sowie hafennaher Dienstleistungen. Innerhalb des Konzerns der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) ist die Gesellschaft dem Geschäftsfeld Logistik zugeordnet.

Rückwirkend zum 01.01.2008 hat die HHLA sämtliche Anteile der Gesellschaft von der Rhenus AG & Co. KG übernommen. Die frühere HHLA Rhenus Logistics GmbH führt jetzt die Firma HHLA Logistics GmbH.

1.2 Entwicklung von Branchen und Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft befand sich zuletzt in einem massiven Abschwung, ist laut Internationalem Währungsfonds (IWF) im Geschäftsjahr 2008 aber noch um 3,4 % gewachsen. Die weltweite Finanzmarktkrise, die 2007 mit dem Zusammenbruch des Subprime-Hypothekenmarkts in den USA begann, hat inzwischen auf alle Wirtschaftsbereiche übergreifen. Im Zuge der Entwicklungen verlor der Welthandel an Dynamik und erreichte im Januar 2008 ein Wachstum von 4,1 % nach 7,2 % in 2007.¹ Das Wachstum des Weltcontainerumschlags ging ebenfalls zurück und erreichte im Berichtsjahr eine Steigerungsrate von rund 7 %. In Nordeuropa wurden rund 6 % mehr Container umgeschlagen als 2007.²

Die für den Hamburger Hafen wichtigen Volkswirtschaften wuchsen 2008 deutlich langsamer als in den Vorjahren. China konnte beim BIP nach zuletzt zweistelligen Wachstumsraten immerhin noch um 9 % zulegen, die Länder in Zentral- und Osteuropa expandierten im Jahr 2008 mit 3,2 % leicht unter dem weltweiten Durchschnitt.³ In Deutschland stieg das BIP im Gesamtjahr 2008 um 1,3 %.⁴

¹ IMF World Economic Outlook Update Januar 2009 (28.01.09)

² Drewry Container Forecaster 4Q08 11.01.09)

³ IMF World Economic Outlook Update Januar 2009 (28.01.09)

⁴ IMF World Economic Outlook Update Januar 2008 (28.01.09),
BMWJahreswirtschaftsbericht 2009 (21.01.2009)

Die Häfen der Hamburg-Antwerpen-Range konnten 2008 um 2,8 % wachsen und insgesamt 34,7 Mio. TEU umschlagen. In dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich der Containerumschlag im Hamburger Hafen in 2008 leicht rückläufig. Insgesamt wurden 9,7 Mio. TEU umgeschlagen, etwa 1,5 % weniger als im Vorjahr. Zum ersten Mal seit 1982 konnte der Containerumschlag im Hamburger Hafen gegenüber dem Vorjahr nicht gesteigert werden.⁵

Die Entwicklung im Bereich der Lager- und Kontraktlogistik in Richtung steigender Transitanteile blieb bestehen. Bisher im Hamburger Hafen gelagerte Güter werden verstärkt in neu entstehenden Logistikzentren direkt in den vorzugsweise osteuropäischen Märkten gelagert, kommissioniert und distribuiert. Einzelne Verlagerungen sind zu beobachten.

1.3 Geschäftsentwicklung

Im vierten Quartal blieb der ansonsten zu verzeichnende Nachfragepeak vollständig aus und die Geschäftsführung erwartet auch im ersten Halbjahr 2009 ein vergleichsweise schwächeres Geschäft.

Die Entwicklung der Geschäfte der Gesellschaft war insgesamt verhalten.

Die Gesellschaft hat die Planung nicht erreicht und schließt mit einem Jahresfehlbetrag ab.

Die Aufsichtsgremien haben dem Abschluss eines Dienstleistungsvertrags für ein sehr umfangreiches Neugeschäft nicht zugestimmt. Bei der Gesellschafterin fest angemietete Flächen und auch Personalressourcen konnten auch dadurch nicht ausgelastet werden.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2008 nunmehr 68 Gehalts- und 85 Lohnempfänger. In diesen Zahlen sind insgesamt 65 von der HHLA entsandte Mitarbeiter enthalten.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat in 2008 die Migration des neuen Lagerverwaltungssystems weiter forciert. Es wurden regelmäßig Prozessverbesserungen analysiert und implementiert.

2 Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 16 % auf 17.480 TEUR zurückgegangen.

⁵ Hafen Hamburg Marketing e. V., Pressedienst vom 05.02.2009

Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR -1.327.

Übersicht ausgewählter Ergebniszahlen				
HHLA Logistics GmbH		2008	2007	%
Umsatzerlöse		17.480	20.886	- 16,3
EBIT		- 1.279	- 1.468	- 12,9
EBT		- 1.327	- 1.483	- 10,5
Jahresfehlbetrag		- 1.327	- 1.483	- 10,5

2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2008 um 31 TEUR auf 3.916 TEUR.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 ein negatives Eigenkapital von TEUR -1.237 (31.12.2007: TEUR 90) aus. Zur Abwendung einer möglichen Überschuldung hat die 100% Gesellschafterin HHLA AG einen Rangrücktritt ihrer wesentlichen Forderungen mit einer Gesamthöhe von TEUR 1.750 erklärt.

Übersicht ausgewählter Bilanzkennzahlen				
HHLA Logistics GmbH		2008	2007	%
Bilanzsumme	TEUR	3.916	3.885	0,8
Eigenkapitalquote	%	0,00	2,31	- 100,0
Anlagenintensität: Sachanlagevermögen/Bilanzsumme	%	13,96	15,4	- 9,4

2.3 Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 121 in Flächenbefestigungen, Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Gesellschaft ist in das Konzern-Clearing der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft integriert. Die Zahlungsfähigkeit war somit im Berichtsjahr zu jeder Zeit gewährleistet.

Der Cash Flow nach DVFA/SG beträgt TEUR -1.112.

Übersicht ausgewählter Finanzzahlen				
HHLA Logistics GmbH		2008	2007	%
EBITDA	TEUR	- 1.064	- 1.199	- 11,3
Cash Flow (nach DVFA/SG)	TEUR	- 1.112	- 1.214	- 8,4
Investitionen	TEUR	121,3	137,6	- 11,9

3 Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

3.1 Beschreibung des Risikomanagements

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, den bewussten Umgang mit unternehmerischen Risiken zu fördern und dadurch eine Bestandsgefährdung des HHLA-Konzerns oder von Konzerngesellschaften zu vermeiden. Risikomanagement bedeutet in diesem Zusammenhang die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum aktiven Umgang mit dem jeder unternehmerischen Betätigung immanenten Risikoprofil. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems wurden in einer Konzernrichtlinie umgesetzt, die für alle mehrheitlich zur HHLA gehörenden Unternehmen verbindlich ist. Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems sind klare Verantwortlichkeiten für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken, eindeutige Definitionen für Risikoklassen und Risikofelder, Berichtsroutinen und risikopolitische Grundsätze. Risikomanagement und Risikoberichterstattung sollen unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln fördern.

Risiken werden regelmäßig im Rahmen des jährlich durchzuführenden Planungsprozesses inventarisiert. Risiken sind grundsätzlich zu quantifizieren, wenn verlässliche und anerkannte Methoden vorhanden sind und die Quantifizierung wirtschaftlich vernünftig und entscheidungsrelevant für die Risikobeurteilung ist. Die Risikodarstellung erfolgt nach konzernweit einheitlichen Berichtsformaten, um ein konsistentes Gesamtbild über die Gesamtrisikoposition zu erhalten.

3.2 Gesamtrisikoposition

Nach den heute bekannten Informationen existieren keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken, die den Fortbestand der HHLA Logistics GmbH gefährden. Das Gesamtrisiko ist allerdings gestiegen. Die Ergebnisrisiken durch eine temporäre Minderauslastung der vorhandenen Ressourcen bei konstanten Fixkosten sind vorhanden, werden aber durch konsequente Marktbearbeitung begrenzt. Auf mittlere Sicht wird die Flächendisposition im Hamburger Hafen („Sprung über die Elbe“ / „Wachsende Stadt“) und die sich daraus wahrscheinlich ergebende Notwendigkeit einer Betriebsverlagerung die Gesellschaft in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen, die zeitweilig zu einer Verschlechterung der Lage führen können.

3.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Das wirtschaftliche Umfeld für die Lager- und Kontraktlogistik bietet in Hamburg weiteres Entwicklungspotenzial. Die Gesellschaft zielt auf weiteres Wachstum und hat dafür alle Voraussetzungen. Die Chancen für den Betrieb am Übersee-Zentrum werden durch die anhaltenden öffentlichen Diskussionen über eine kurzfristige Verlagerungsnotwendigkeit und die Zukunft der Freizone belastet.

4 Prognosebericht und sonstige Angaben

4.1 Besondere Vorgänge nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Vorgänge ergeben.

4.2 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Nach Ansicht der Geschäftsführung ist im Jahr 2009 für weite Teile der Weltwirtschaft von einer tiefgreifenden und anhaltenden Rezession auszugehen. Anders als in früheren Konjunkturzyklen verläuft der wirtschaftliche Abschwung vieler Länder weitgehend synchron, so dass sich negative Rückkoppelungseffekte in besonderem Maße verstärken. Das Bruttoinlandsprodukt in den Industrieländern Westeuropas, Nordamerikas und Japans wird im Geschäftsjahr 2009 voraussichtlich deutlich schrumpfen. Angesichts der ausgeprägten Nachfrageschwäche in diesen Regionen und verschlechterter Finanzierungsbedingungen geht die HHLA Logistics GmbH auch für die exportorientierten Schwellenländer in Asien von einer starken konjunkturellen Abkühlung aus. China und Indien werden ihr gesamtwirtschaftliches Wachstum zwar fortsetzen können; allerdings auf spürbar niedrigerem Niveau. Dagegen droht den Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa insgesamt ein Rückgang ihrer Wirtschaftsleistung auf Grund erheblicher Kapitalabflüsse, teils drastischer Währungsabwertungen sowie sinkender Exporterlöse infolge niedrigerer Rohstoffpreise.

Weitergehende Aussagen zur künftigen Entwicklung sind derzeit mit außerordentlich hoher Unsicherheit behaftet, da Dauer und Dimension der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise noch immer ungewiss sind und Abwärtsrisiken überwiegen. Zahlreiche Prognosen wurden zuletzt mehrfach und in ungewöhnlich kurzen Zeitabständen nach unten korrigiert. In vielen Ländern sind bereits energische geld- und fiskalpolitische Maßnahmen ergriffen worden, die bislang jedoch noch nicht zu einer nachhaltigen Stützung der Konjunkturlage geführt haben.

Die vorsichtigen, teils divergierenden Schätzungen für 2009 resultieren hauptsächlich aus unklaren Auswirkungen der gegenwärtigen weltweiten Finanzkrise, deren Fortentwicklung starken Einfluss auch auf die wirtschaftliche Entwicklung der HHLA Logistics GmbH haben kann.

So ist in 2009 mit einem Rückgang der Umschlagleistung und somit auch von Umsatz und Ergebnis zu rechnen. Dafür spricht die erwartete Entwicklung auf den Haupttrouten des seeseitigen Containerverkehrs, die für den Hamburger Hafen von besonderer Bedeutung sind.

Vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Abwärtsentwicklung und den monatlich sich verändernden Rahmendaten zur wirtschaftlichen Entwicklung sind Prognosen der künftigen Entwicklung mit starken Unsicherheiten behaftet.

Die weitere Entwicklung wird in 2009 insbesondere davon abhängen, ob die Gesellschaft rasch genug adäquates Neugeschäft für das „Übersee-Zentrum“ akquirieren und dadurch die derzeitige Kostenstruktur verbessern kann. Die strategische Positionierung und daraus resultierenden mögliche Handlungsoptionen werden derzeit mit der Gesellschafterin abgestimmt.

Die derzeitige Kostenstruktur wird voraussichtlich in 2009 und auch in den Folgejahren zu Verlusten führen. Es besteht die Absicht, einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin HHLA abzuschließen, wodurch der Bestand der Gesellschaft über den bestehenden Rangrücktritt hinaus gesichert ist. Die benötigte Liquidität wird durch die Gesellschafterin im Rahmen des Cash-Pool Verfahrens sichergestellt. Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der weiteren finanziellen Unterstützung der Gesellschafterin abhängig.

Hamburg, den 20. Februar 2009



Michael Schirmaier

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HHLA Logistics GmbH (vormals HHLA Rhenus Logistics GmbH), Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HHLA Logistics GmbH, Hamburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 4.2 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der weiteren finanziellen Unterstützung der Gesellschafterin abhängig ist.

Hamburg, den 20. Februar 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)


Retzlaff
Wirtschaftsprüferin


Schmelzer
Wirtschaftsprüfer

